

Immer mehr Altersrentner erreichen 35 Versicherungsjahre und mehr

Der Anteil der Neurentnerinnen und Neurentner mit mindestens 35 Versicherungsjahren ist in den letzten 20 Jahren deutlich gestiegen. Lag der Anteil 2002 noch bei 58 Prozent, so ist er bis 2022 auf 73 Prozent gestiegen. Hierauf weist die Deutsche Rentenversicherung Bund anlässlich der Sitzung der Bundesvertreterversammlung am 7. Dezember 2022 in Berlin hin.

„Grund für diese Entwicklung ist vor allem die kontinuierlich steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen in Westdeutschland und die damit verbundene Beitragszahlung zur Rentenversicherung“, so Uwe Hildebrandt, Vorsitzender der Bundesvertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund. Bei den Frauen in den alten Bundesländern gab es seit 2002 einen Anstieg bei den Neurentnerinnen, die mindestens 35 Versicherungsjahre haben, von 26 Prozent auf 62 Prozent. „Dies führt auch zu einer besseren, eigenständigen Altersabsicherung dieser Frauen durch die gesetzliche Rente“, so Hildebrandt.

35 Versicherungsjahre sind notwendig, um ab 63 Jahren die Altersrente für langjährig Versicherte aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten zu können.